

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

BAUWIRTSCHAFT BAUTÄTIGKEIT WOHNUNGEN

Reihe 5

Wohnraumvergabe

1960



W. KOHLHAMMER VERLAG

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

BAUWIRTSCHAFT BAUTÄTIGKEIT WOHNUNGEN

Reihe 5

Wohnraumvergabe

1960



Jahrgang 1960 · Jahresheft

VERLAG W. KOHLHAMMER GMBH / STUTTGART UND MAINZ

(58.707)

61.2940c

Einführung

In Ergänzung der in der Zeitschrift "Wirtschaft und Statistik" veröffentlichten Ergebnisse der Wohnraumvergabe- und Statistik 1960¹⁾ werden im vorliegenden Band die Wohnraumaufweisungen 1960 in den Ländern des Bundesgebietes in ausführlicher Form bekanntgegeben und die Ergebnisse für das Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin) erläutert.

Nach dem Gesetz über die Durchführung von Statistiken der Bau-tätigkeit (BausstatG) vom 20. August 1960 ist im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) auch laufend eine Statistik der erstmaligen Wohnraumvergaben durchzuführen. Damit ist sichergestellt, daß die Wohnraumvergabe- und Statistik, die bisher durch Rechtsverordnung des Bundesministeriums für Wohnungsbau angeordnet war, weitergeführt werden kann.

Diese Statistik erfaßt weiterhin die Vergaben neu geschaffener Wohnungen und Wohnräume des öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbaues und gliedert diese Vergaben nach Personengruppen auf.

Im Jahre 1960, und zwar im 4. Quartal, waren in Rheinland-Pfalz und in Bayern die Meldungen nicht von allen Kreisen erstattet worden. Es handelte sich in diesen beiden Ländern offensichtlich um die Auswirkungen der im "Gesetz über den Abbau der Wohnungswirtschaft und über ein soziales Miet- und Wohnrecht" vom 23. Juni 1960 festgelegte Aufhebung der Wohnraumbewirtschaftung in den Kreisen, in denen am 31. Dezember 1959 das "Wohnungsdefizit" weniger als 3 vH des Bestandes an Normalwohnungen ausmachte, und der damit verbundenen Auflösung wenigstens eines Teiles der für die Wohnraumvergabe- und Statistik bisher zuständigen Wohnungskämter. Es bleibt abzuwarten, ob in Zukunft die sogenannten "weißen" Kreise die Wohnraumvergaben nicht mehr zuverlässig melden können oder ob die erstmaligen Zuweisungen von Wohnraum des öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbaues auch weiterhin von einer behördlichen Stelle überwacht werden, so daß nach Überbrückung der bei einer solchen verwaltungsmäßigen Umstellung auftretenden Anlaufschwierigkeiten wieder vollständige Ergebnisse erstellt werden können. Für die Zusammenstellung des Jahresergebnisses 1960 mußten die von Rheinland-Pfalz und Bayern aus den vorerwähnten Gründen unvollständigen Ergebnisse für das Jahr 1960 auf das jeweils vollständige Landesergebnis hochgeschätzt werden.

Im Jahre 1960 haben rund 11 000 Einpersonenhaushalte und rund 231 000 Mehrpersonenhaushalte Wohnraum in Wohnungen erhalten, die im Rahmen des öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbaues neuerrichtet oder wiederaufgebaut worden sind. In den meisten Fällen wird es sich um die Zuweisung ganzer "Wohnungen" an je eine Wohnpartei gehandelt haben, da die Belegung neugeschaffener Wohnungen durch mehrere Mietparteien (Haupt- und Untermieter) selten ist. Es wurden somit knapp 242 000 Wohnungen mit rund 890 000 Räumen (einschließlich Küchen) an rund 808 000 Personen erstmalig vergeben. Gegenüber den im Jahre 1959 registrierten 279 000 Wohnungen sind die Vergaben demnach um rund 13 vH zurückgegangen. Die Zahl der vergebenen Räume lag um rund 11 vH und die der eingewiesenen Personen um rund 14 vH niedriger als im Vorjahre. Diese Abnahme ist nicht - wie zunächst vermutet werden könnte - darauf zurückzuführen, daß außer in Rheinland-Pfalz und in Bayern auch in anderen Ländern die Vergaben von den dort zuständigen Behörden nicht vollständig erfaßt werden konnten. Dies wird deutlich, wenn man die Zahl der Vergabefälle von neuerrichtetem Wohnraum mit den auf Grund der Bautätigkeitsstatistik 1960 festgestellten Wohnungen vergleicht. Sowohl die Zahl der Vergabefälle als auch der Anteil des öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbaues am gesamten Wohnungsbauergebnis des Jahres 1960 betrugen rund 45 vH. Die geringere Zahl der erstmaligen Wohnraumaufweisungen im Vergleich zu 1959 geht also lediglich darauf zurück, daß der Anteil des sozialen Wohnungsbaues unter dem des Vorjahres geblieben ist.

Tabelle 1: Die Wohnraumvergaben 1959 und 1960 nach Personengruppen
im Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)

Personengruppe	Erstvergaben im Jahre 1959 ²⁾						Erstvergaben im Jahre 1960 ³⁾					
	Familien- haushalte	Ein- personen	Personen	Vergebene Räume	Personen je Raum		Familien- haushalte	Ein- personen	Personen	Vergebene Räume	Personen je Raum	
	Anzahl			vH	Anzahl		Anzahl			vH	Anzahl	
Vertriebene (ohne Umsiedler)	74 000	3 450	265 700	286 050	28,5	0,93	61 450	3 100	219 050	245 250	27,6	0,89
Ungesiedelte Vertriebene	8 600	130	32 350	29 800	3,0	1,09	4 900	110	17 800	16 950	1,9	1,05
Zugewanderte	31 000	950	111 800	107 000	10,7	1,04	31 200	850	109 200	110 450	12,4	0,99
Sachgeschädigte (ohne zurückgef. Evakuierte)	28 250	2 000	95 150	102 650	10,2	0,93	21 350	1 800	72 050	80 250	9,0	0,90
Zurückgeführte Evakuierte	4 150	390	13 550	14 100	1,4	0,96	2 950	400	9 800	10 500	1,2	0,93
Sonstige	120 950	5 050	423 450	462 700	46,2	0,92	109 050	4 750	379 900	426 050	47,9	0,89
Zusammen	266 950	11 950	941 950	1 002 250	100	0,94	230 900	11 050	807 750	889 450	100	0,91
darunter:												
Kinderreiche Familien	31 950	-	183 000	142 000	14,2	1,29	27 250	-	156 650	124 850	14,0	1,25

Tabelle 2: Die Wohnraumvergaben 1959 und 1960

L a n d	Erstvergaben im Jahre 1959 ²⁾					Erstvergaben im Jahre 1960 ³⁾				
	Familien- haushalte	Ein- personen	Personen	Vergebene Räume	Personen je Raum	Familien- haushalte	Ein- personen	Personen	Vergebene Räume	Personen je Raum
	Anzahl					Anzahl				
Schleswig-Holstein	11 400	1 100	39 250	47 000	0,84	10 600	950	37 500	45 300	0,83
Hamburg	13 600	440	44 900	54 550	0,82	13 400	850	43 550	54 150	0,80
Niedersachsen	30 350	1 300	108 050	125 600	0,86	28 800	1 350	102 000	121 300	0,84
Bremen	8 100	650	27 550	34 150	0,81	6 550	600	21 500	27 100	0,79
Nordrhein-Westfalen	116 100	5 000	407 750	402 550	1,01	87 850	3 500	305 450	312 350	0,98
Hessen	18 400	1 050	63 550	71 350	0,89	17 900	900	61 650	70 650	0,87
Rheinland-Pfalz	11 250	320	40 700	44 250	0,92	10 750	350	38 400	42 600	0,90
Baden-Württemberg	30 850	950	113 300	121 750	0,93	28 700	1 000	104 900	115 050	0,91
Bayern	26 900	1 200	96 950	101 100	0,96	26 300	1 550	92 800	100 950	0,92
Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)	266 950	11 950	941 950	1 002 250	0,94	230 900	11 050	807 750	889 450	0,91
Berlin (West)	16 450	5 750	51 850	67 950	0,76	15 900	5 400	48 650	63 850	0,76

Anmerkungen siehe Seite 4.

1. Die Wohnraumvergaben im Jahre 1960 nach Ländern und Gemeindegrößenklassen

Personengruppe	Erstvergaben					Personen je Raum
	Zahl der Fälle		Personen	Vergabene Räume		
	Familien- haushalte	Einpersonen-		Zahl	in vH aller Gruppen	
Schleswig-Holstein						
zusammen						
Vertriebene (ohne Umsiedler)	6 269	654	22 023	26 616	58,7	0,83
Umgesiedelte Vertriebene	-	-	-	-	-	-
Zugewanderte	323	29	1 141	1 373	3,0	0,83
Sachgeschädigte (ohne zurückgef. Evakuierte)	513	58	1 772	2 123	4,7	0,83
Zurückgeführte Evakuierte	41	10	135	177	0,4	0,76
Sonstige	3 464	210	12 444	15 025	33,2	0,83
Insgesamt	10 610	961	37 515	45 314	100	0,83
darunter:						
Kinderreiche Familien	1 087	-	6 454	5 098	11,3	1,27
in Gemeinden mit weniger als 50 000 Einwohnern						
Vertriebene (ohne Umsiedler)	3 875	434	13 666	16 752	59,6	0,82
Umgesiedelte Vertriebene	-	-	-	-	-	-
Zugewanderte	212	25	761	905	3,2	0,84
Sachgeschädigte (ohne zurückgef. Evakuierte)	209	23	754	859	3,1	0,88
Zurückgeführte Evakuierte	35	8	111	154	0,5	0,72
Sonstige	2 132	157	7 784	9 444	33,6	0,82
Insgesamt	6 463	647	23 076	28 114	100	0,82
darunter:						
Kinderreiche Familien	624	-	3 770	3 034	10,8	1,24
in Gemeinden mit 50 000 und mehr Einwohnern						
Vertriebene (ohne Umsiedler)	2 394	220	8 357	9 864	57,4	0,85
Umgesiedelte Vertriebene	-	-	-	-	-	-
Zugewanderte	111	4	380	468	2,7	0,81
Sachgeschädigte (ohne zurückgef. Evakuierte)	304	35	1 018	1 264	7,4	0,81
Zurückgeführte Evakuierte	6	2	24	23	0,1	1,04
Sonstige	1 332	53	4 660	5 581	32,4	0,83
Insgesamt	4 147	314	14 439	17 200	100	0,84
darunter:						
Kinderreiche Familien	463	-	2 684	2 064	12,0	1,30
Hamburg						
Vertriebene (ohne Umsiedler)	1 415	43	4 769	5 654	10,4	0,84
Umgesiedelte Vertriebene	321	5	986	1 198	2,2	0,82
Zugewanderte	1 092	1	3 487	3 583	6,6	0,97
Sachgeschädigte (ohne zurückgef. Evakuierte)	2 823	328	9 372	11 505	21,3	0,81
Zurückgeführte Evakuierte	376	63	1 241	1 445	2,7	0,86
Sonstige	7 356	402	23 700	30 749	56,8	0,77
Insgesamt	13 383	842	43 555	54 134	100	0,80
darunter:						
Kinderreiche Familien	1 401	-	7 756	6 671	12,3	1,16
Niedersachsen						
zusammen						
Vertriebene (ohne Umsiedler)	15 280	703	54 386	64 441	53,1	0,84
Umgesiedelte Vertriebene	-	-	-	-	-	-
Zugewanderte	2 129	68	7 251	8 725	7,2	0,83
Sachgeschädigte (ohne zurückgef. Evakuierte)	1 446	148	4 858	5 971	4,9	0,81
Zurückgeführte Evakuierte	438	48	1 498	1 708	1,4	0,88
Sonstige	9 510	395	34 013	40 467	33,4	0,84
Insgesamt	28 803	1 362	101 986	121 312	100	0,84
darunter:						
Kinderreiche Familien	3 107	-	18 257	15 631	12,9	1,17
in Gemeinden mit weniger als 50 000 Einwohnern						
Vertriebene (ohne Umsiedler)	10 235	355	37 256	43 608	58,5	0,85
Umgesiedelte Vertriebene	-	-	-	-	-	-
Zugewanderte	887	11	3 159	3 778	5,1	0,84
Sachgeschädigte (ohne zurückgef. Evakuierte)	405	16	1 476	1 774	2,4	0,83
Zurückgeführte Evakuierte	24	1	89	107	0,1	0,83
Sonstige	5 816	158	21 554	25 328	33,9	0,85
Insgesamt	17 367	541	63 534	74 595	100	0,85
darunter:						
Kinderreiche Familien	2 201	-	13 080	11 377	15,3	1,15
in Gemeinden mit 50 000 und mehr Einwohnern						
Vertriebene (ohne Umsiedler)	5 045	348	17 130	20 833	44,6	0,82
Umgesiedelte Vertriebene	-	-	-	-	-	-
Zugewanderte	1 242	57	4 092	4 947	10,6	0,83
Sachgeschädigte (ohne zurückgef. Evakuierte)	1 041	132	3 362	4 197	9,0	0,80
Zurückgeführte Evakuierte	414	47	1 409	1 601	3,4	0,88
Sonstige	3 694	237	12 459	15 139	32,4	0,82
Insgesamt	11 436	821	38 452	46 717	100	0,82
darunter:						
Kinderreiche Familien	906	-	5 177	4 254	9,1	1,22

noch: 1. Die Wohnraumvergaben im Jahre 1960
nach Ländern und Gemeindegrößenklassen

Personengruppe	Erstvergaben					Personen je Raum
	Zahl der Fälle		Personen	Vergebene Räume		
	Familien- haushalte	Einpersonen- haushalte		Zahl	in vH aller Gruppen	
Rheinland-Pfalz						
zusammen						
Vertriebene (ohne Umsiedler)	1 539	36	5 531	5 879	13,8	0,94
Umsiedelte Vertriebene	312	14	1 152	1 193	2,8	0,97
Zugewanderte	1 807	42	6 299	6 732	15,8	0,94
Sachgeschädigte (ohne zurückgef.Evakuierte)	1 076	65	3 611	4 133	9,7	0,87
Zurückgeführte Evakuierte	97	18	346	426	1,0	0,81
Sonstige	5 928	171	21 471	24 243	56,9	0,89
Insgesamt	10 759	346	38 410	42 606	100	0,90
darunter:						
Kinderreiche Familien	1 528	-	8 911	6 860	16,1	1,30
in Gemeinden mit weniger als 50 000 Einwohnern						
Vertriebene (ohne Umsiedler)	1 224	25	4 459	4 684	17,5	0,95
Umsiedelte Vertriebene	258	10	956	984	3,7	0,97
Zugewanderte	1 259	27	4 480	4 679	17,5	0,96
Sachgeschädigte (ohne zurückgef.Evakuierte)	368	18	1 281	1 443	5,4	0,89
Zurückgeführte Evakuierte	17	3	86	111	0,4	0,77
Sonstige	3 558	74	13 044	14 836	55,5	0,88
Insgesamt	6 684	157	24 306	26 737	100	0,91
darunter:						
Kinderreiche Familien	1 022	-	5 954	4 655	17,4	1,28
in Gemeinden mit 50 000 und mehr Einwohnern						
Vertriebene (ohne Umsiedler)	315	11	1 072	1 195	7,5	0,90
Umsiedelte Vertriebene	54	4	196	209	1,3	0,94
Zugewanderte	548	15	1 819	2 053	12,9	0,89
Sachgeschädigte (ohne zurückgef.Evakuierte)	708	47	2 330	2 690	17,0	0,87
Zurückgeführte Evakuierte	80	15	260	315	2,0	0,83
Sonstige	2 370	97	8 427	9 407	59,3	0,90
Insgesamt	4 075	189	14 104	15 869	100	0,89
darunter:						
Kinderreiche Familien	506	-	2 957	2 205	13,9	1,34
Baden-Württemberg						
zusammen						
Vertriebene (ohne Umsiedler)	8 281	257	30 958	33 215	28,9	0,93
Umsiedelte Vertriebene	984	19	3 670	3 585	3,1	1,02
Zugewanderte	5 088	79	18 591	19 141	16,6	0,97
Sachgeschädigte (ohne zurückgef.Evakuierte)	624	100	2 280	2 575	2,3	0,89
Zurückgeführte Evakuierte	281	53	928	1 039	0,9	0,89
Sonstige	13 438	509	48 454	55 492	48,2	0,87
Insgesamt	28 696	1 017	104 881	115 047	100	0,91
darunter:						
Kinderreiche Familien	4 086	-	23 818	18 528	16,1	1,29
in Gemeinden mit weniger als 50 000 Einwohnern						
Vertriebene (ohne Umsiedler)	6 901	184	25 651	27 527	32,0	0,93
Umsiedelte Vertriebene	692	17	2 611	2 565	3,0	1,02
Zugewanderte	3 251	27	12 030	12 400	14,4	0,97
Sachgeschädigte (ohne zurückgef.Evakuierte)	255	15	969	1 050	1,2	0,92
Zurückgeführte Evakuierte	42	3	138	173	0,2	0,80
Sonstige	10 160	329	36 254	42 359	49,2	0,86
Insgesamt	21 301	575	77 653	86 074	100	0,90
darunter:						
Kinderreiche Familien	3 039	-	17 747	13 813	16,0	1,28
in Gemeinden mit 50 000 und mehr Einwohnern						
Vertriebene (ohne Umsiedler)	1 380	73	5 307	5 688	19,6	0,93
Umsiedelte Vertriebene	292	2	1 059	1 020	3,5	1,04
Zugewanderte	1 837	52	6 561	6 741	23,3	0,97
Sachgeschädigte (ohne zurückgef.Evakuierte)	369	85	1 311	1 525	3,3	0,86
Zurückgeführte Evakuierte	239	50	790	866	3,0	0,91
Sonstige	3 278	180	12 200	13 133	45,3	0,93
Insgesamt	7 395	442	27 228	28 973	100	0,94
darunter:						
Kinderreiche Familien	1 047	-	6 071	4 715	16,3	1,29

2. Die Wohnraumvergaben im Jahre 1960 in den einzelnen Städten mit 100 000 und mehr Einwohnern (ohne Saarbrücken und Berlin)

Personengruppe	Erstvergaben					Personen je Raum
	Zahl der Fälle		Personen	Vergebene Räume		
	Familien- haushalte	Einpersoner- haushalte		Zahl	in vH aller Gruppen	
Schleswig-Holstein						
Kiel						
Vertriebene (ohne Umsiedler)	774	54	2 561	2 975	54,4	0,86
Umsiedelte Vertriebene	-	-	-	-	-	-
Zugewanderte	18	3	56	72	1,3	0,78
Sachgeschädigte (ohne zurückgef.Evakuierte)	241	32	793	979	17,9	0,81
Zurückgeführte Evakuierte	6	2	24	23	0,4	1,04
Sonstige	350	27	1 201	1 422	26,0	0,84
Insgesamt	1 389	118	4 635	5 471	100	0,85
darunter:						
Kinderreiche Familien	176	-	1 001	752	13,7	1,33
Lübeck						
Vertriebene (ohne Umsiedler)	1 054	94	3 636	4 330	64,5	0,84
Umsiedelte Vertriebene	-	-	-	-	-	-
Zugewanderte	78	1	269	329	4,9	0,82
Sachgeschädigte (ohne zurückgef.Evakuierte)	27	3	92	118	1,7	0,78
Zurückgeführte Evakuierte	-	-	-	-	-	-
Sonstige	477	14	1 586	1 940	28,9	0,82
Insgesamt	1 636	112	5 583	6 717	100	0,83
darunter:						
Kinderreiche Familien	125	-	686	562	8,4	1,22
Hamburg						
Vertriebene (ohne Umsiedler)	1 415	43	4 769	5 654	10,4	0,84
Umsiedelte Vertriebene	321	5	986	1 198	2,2	0,82
Zugewanderte	1 092	1	3 487	3 583	6,6	0,97
Sachgeschädigte (ohne zurückgef.Evakuierte)	2 823	328	9 372	11 505	21,3	0,81
Zurückgeführte Evakuierte	376	63	1 241	1 445	2,7	0,86
Sonstige	7 356	402	23 700	30 749	56,8	0,77
Insgesamt	13 383	842	43 555	54 134	100	0,80
darunter:						
Kinderreiche Familien	1 401	-	7 756	6 671	12,3	1,16
Niedersachsen						
Braunschweig						
Vertriebene (ohne Umsiedler)	418	59	1 356	1 721	36,5	0,79
Umsiedelte Vertriebene	-	-	-	-	-	-
Zugewanderte	155	8	472	619	13,1	0,76
Sachgeschädigte (ohne zurückgef.Evakuierte)	183	47	587	763	16,2	0,77
Zurückgeführte Evakuierte	7	-	27	31	0,7	0,87
Sonstige	374	33	1 236	1 581	33,5	0,78
Insgesamt	1 137	147	3 678	4 715	100	0,78
darunter:						
Kinderreiche Familien	50	-	283	232	4,9	1,22
Hannover						
Vertriebene (ohne Umsiedler)	1 425	110	4 722	5 725	37,7	0,82
Umsiedelte Vertriebene	-	-	-	-	-	-
Zugewanderte	612	36	2 050	2 494	16,4	0,82
Sachgeschädigte (ohne zurückgef.Evakuierte)	421	50	1 369	1 726	11,3	0,79
Zurückgeführte Evakuierte	345	42	1 156	1 338	8,8	0,86
Sonstige	981	64	3 311	3 921	25,8	0,84
Insgesamt	3 784	302	12 608	15 204	100	0,83
darunter:						
Kinderreiche Familien	67	-	450	295	1,9	1,53
Oldenburg i. Oldbg.						
Vertriebene (ohne Umsiedler)	324	4	1 255	1 488	44,7	0,84
Umsiedelte Vertriebene	-	-	-	-	-	-
Zugewanderte	96	-	319	365	11,0	0,87
Sachgeschädigte (ohne zurückgef.Evakuierte)	2	-	5	8	0,2	0,63
Zurückgeführte Evakuierte	-	-	-	-	-	-
Sonstige	332	5	1 231	1 470	44,1	0,84
Insgesamt	754	9	2 810	3 331	100	0,84
darunter:						
Kinderreiche Familien	170	-	951	849	25,5	1,12
Osnabrück						
Vertriebene (ohne Umsiedler)	317	12	1 033	1 210	39,3	0,85
Umsiedelte Vertriebene	-	-	-	-	-	-
Zugewanderte	45	-	144	159	5,2	0,91
Sachgeschädigte (ohne zurückgef.Evakuierte)	193	13	648	737	23,9	0,88
Zurückgeführte Evakuierte	18	1	69	63	2,0	1,10
Sonstige	223	7	769	912	29,6	0,84
Insgesamt	796	33	2 663	3 081	100	0,86
darunter:						
Kinderreiche Familien	84	-	514	382	12,4	1,35

noch: 2. Die Wohnraumvergaben im Jahre 1960
in den einzelnen Städten mit 100 000 und mehr Einwohnern (ohne Saarbrücken und Berlin)

Personengruppe	Erstvergaben				
	Zahl der Fälle		Personen	Vergebene Räume	
	Familien- haushalte	Einpersonen-		Zahl	in vH aller Gruppen
					Personen je Raum
noch: <u>Nordrhein-Westfalen</u>					
Ronn					
Vertriebene (ohne Umsiedler)	92	14	393	447	12,8
Umgesiedelte Vertriebene	29	-	128	136	3,9
Zugewanderte	154	8	545	577	16,5
Sachgeschädigte (ohne zurückgef. Evakuierte)	67	12	244	290	8,3
Zurückgeführte Evakuierte	9	-	41	42	1,2
Sonstige	548	42	1 733	2 003	57,3
Insgesamt	899	76	3 084	3 495	100
darunter:					
Kinderreiche Familien	66	-	404	182	5,2
Bottrop					
Vertriebene (ohne Umsiedler)	24	-	102	91	3,4
Umgesiedelte Vertriebene	46	1	163	169	6,4
Zugewanderte	1	-	2	3	0,1
Sachgeschädigte (ohne zurückgef. Evakuierte)	2	-	5	6	0,2
Zurückgeführte Evakuierte	641	34	2 130	2 390	89,9
Sonstige					
Insgesamt	714	35	2 402	2 659	100
darunter:					
Kinderreiche Familien	151	-	871	652	24,5
Dortmund					
Vertriebene (ohne Umsiedler)	224	10	790	765	4,5
Umgesiedelte Vertriebene	151	-	571	489	2,9
Zugewanderte	931	27	3 159	3 022	18,0
Sachgeschädigte (ohne zurückgef. Evakuierte)	359	24	1 208	1 293	7,7
Zurückgeführte Evakuierte	5	-	11	14	0,1
Sonstige	3 212	133	10 759	11 245	66,8
Insgesamt	4 882	194	16 498	16 828	100
darunter:					
Kinderreiche Familien	446	-	2 596	1 845	11,0
Duisburg					
Vertriebene (ohne Umsiedler)	91	27	238	214	3,2
Umgesiedelte Vertriebene	31	-	93	102	1,5
Zugewanderte	662	22	2 180	1 693	25,1
Sachgeschädigte (ohne zurückgef. Evakuierte)	215	11	671	618	9,2
Zurückgeführte Evakuierte	25	7	67	63	0,9
Sonstige	1 431	38	4 823	4 050	60,1
Insgesamt	2 455	105	8 072	6 740	100
darunter:					
Kinderreiche Familien	268	-	1 455	928	13,8
Düsseldorf					
Vertriebene (ohne Umsiedler)	397	22	1 422	1 192	14,8
Umgesiedelte Vertriebene	316	7	1 045	802	9,9
Zugewanderte	372	28	1 224	940	11,6
Sachgeschädigte (ohne zurückgef. Evakuierte)	284	28	959	845	10,5
Zurückgeführte Evakuierte	81	13	253	223	2,8
Sonstige	1 333	114	4 609	4 069	50,4
Insgesamt	2 783	212	9 512	8 071	100
darunter:					
Kinderreiche Familien	288	-	1 630	1 102	13,7
Essen					
Vertriebene (ohne Umsiedler)	214	3	736	607	4,1
Umgesiedelte Vertriebene	144	2	535	408	2,7
Zugewanderte	468	38	1 642	1 225	8,2
Sachgeschädigte (ohne zurückgef. Evakuierte)	911	50	3 025	2 635	17,7
Zurückgeführte Evakuierte	86	26	269	231	1,5
Sonstige	3 350	136	11 647	9 805	65,8
Insgesamt	5 173	255	17 854	14 911	100
darunter:					
Kinderreiche Familien	463	-	2 637	1 711	11,5
Gelsenkirchen					
Vertriebene (ohne Umsiedler)	70	1	244	264	1,6
Umgesiedelte Vertriebene	185	2	716	695	4,1
Zugewanderte	437	9	1 404	1 539	9,1
Sachgeschädigte (ohne zurückgef. Evakuierte)	67	1	214	245	1,4
Zurückgeführte Evakuierte	29	-	102	105	0,6
Sonstige	3 510	44	12 217	14 072	83,2
Insgesamt	4 298	57	14 897	16 920	100
darunter:					
Kinderreiche Familien	84	-	499	341	2,0

noch: 2. Die Wohnraumvergaben im Jahre 1960
in den einzelnen Städten mit 100 000 und mehr Einwohnern (ohne Saarbrücken und Berlin)

Personengruppe	Leistungsvergaben					
	Zahl der Fälle		Personen	Vergebene Räume		Personen je Raum
	Familien- haushalte	Einpersonen- haushalte		Zahl	in qm aller Gruppen	
noch: <u>Nordrhein - Westfalen</u>						
O b e r h a u s e n						
Vertriebene (ohne Umsiedler)	4	-	22	18	0,1	1,22
Umgesiedelte Vertriebene	30	-	106	103	0,9	1,05
Zugewanderte	481	-	1 522	1 627	13,5	0,94
Sachgeschädigte (ohne zurückgef. Evakuierte)	484	-	1 695	1 792	14,9	0,95
Zurückgeführte Evakuierte	9	-	39	37	0,3	1,05
Sonstige	2 370	-	8 044	8 469	70,3	0,95
I n s g e s a m t	3 378	-	11 428	12 046	100	0,95
darunter:						
Kinderreiche Familien	375	-	1 285	1 592	13,2	0,81
R e c k l i n g h a u s e n						
Vertriebene (ohne Umsiedler)	131	-	445	495	18,0	0,90
Umgesiedelte Vertriebene	18	-	72	73	2,6	0,99
Zugewanderte	188	6	641	666	24,2	0,96
Sachgeschädigte (ohne zurückgef. Evakuierte)	1	-	4	3	0,1	1,33
Zurückgeführte Evakuierte	-	-	-	-	-	-
Sonstige	383	9	1 289	1 519	55,1	0,85
I n s g e s a m t	721	15	2 451	2 756	100	0,89
darunter:						
Kinderreiche Familien	102	-	557	451	16,4	1,24
R e m s c h e i d						
Vertriebene (ohne Umsiedler)	341	13	1 224	1 137	27,2	1,08
Umgesiedelte Vertriebene	62	1	227	184	4,4	1,23
Zugewanderte	185	6	690	551	13,2	1,25
Sachgeschädigte (ohne zurückgef. Evakuierte)	239	27	758	741	17,7	1,02
Zurückgeführte Evakuierte	3	-	10	9	0,2	1,11
Sonstige	471	28	1 635	1 562	37,3	1,05
I n s g e s a m t	1 301	75	4 544	4 184	100	1,09
darunter:						
Kinderreiche Familien	157	-	907	601	14,4	1,51
S o l i n g e n						
Vertriebene (ohne Umsiedler)	20	-	72	90	2,9	0,80
Umgesiedelte Vertriebene	20	-	58	60	1,9	0,97
Zugewanderte	174	4	602	638	20,8	0,94
Sachgeschädigte (ohne zurückgef. Evakuierte)	104	-	352	420	13,7	0,84
Zurückgeführte Evakuierte	4	-	8	8	0,3	1,00
Sonstige	458	-	1 764	1 854	60,4	0,95
I n s g e s a m t	780	4	2 856	3 070	100	0,93
darunter:						
Kinderreiche Familien	30	-	208	174	5,7	1,20
W a n n e - E i c k e l						
Vertriebene (ohne Umsiedler)	89	-	301	269	11,4	1,12
Umgesiedelte Vertriebene	8	-	24	21	0,9	1,14
Zugewanderte	241	3	706	635	26,8	1,11
Sachgeschädigte (ohne zurückgef. Evakuierte)	165	1	484	475	20,1	1,02
Zurückgeführte Evakuierte	1	-	4	3	0,1	1,33
Sonstige	342	3	1 041	963	40,7	1,08
I n s g e s a m t	846	7	2 560	2 366	100	1,08
darunter:						
Kinderreiche Familien	50	-	260	187	7,9	1,39
W u p p e r t a l						
Vertriebene (ohne Umsiedler)	92	-	349	276	4,0	1,26
Umgesiedelte Vertriebene	87	3	290	219	3,1	1,32
Zugewanderte	609	16	2 223	1 613	23,1	1,38
Sachgeschädigte (ohne zurückgef. Evakuierte)	511	46	1 646	1 435	20,6	1,15
Zurückgeführte Evakuierte	25	1	68	62	0,9	1,10
Sonstige	1 141	99	3 768	3 367	48,3	1,12
I n s g e s a m t	2 465	165	8 344	6 972	100	1,20
darunter:						
Kinderreiche Familien	285	-	1 650	698	10,0	2,36
H e s s e n						
D a r m s t a d t						
Vertriebene (ohne Umsiedler)	74	4	257	302	8,9	0,85
Umgesiedelte Vertriebene	6	2	29	35	1,0	0,83
Zugewanderte	265	-	892	1 000	29,3	0,89
Sachgeschädigte (ohne zurückgef. Evakuierte)	134	13	437	528	15,5	0,83
Zurückgeführte Evakuierte	25	10	76	96	2,8	0,79
Sonstige	365	9	1 214	1 450	42,5	0,84
I n s g e s a m t	869	38	2 905	3 411	100	0,85
darunter:						
Kinderreiche Familien	92	-	494	409	12,0	1,21

noch: 2. Die Wohnraumvergaben im Jahre 1960
in den einzelnen Städten mit 100 000 und mehr Einwohnern (ohne Saarbrücken und Berlin)

Personengruppe	Erstvergaben				
	Zahl der Fälle		Personen	Vergebene Räume	
	Familien- haushalte	Einpersonen-		Zahl	in vH aller Gruppen
					Personen je Raum
noch: <u>Baden - Württemberg</u>					
<u>Heidelberg</u>					
Vertriebene (ohne Umsiedler)	98	1	364	344	25,5
Umgesiedelte Vertriebene	1	-	3	3	0,2
Zugewanderte	48	-	161	143	10,6
Sachgeschädigte (ohne zurückgef. Evakuierte)	11	-	44	36	2,7
Zurückgeführte Evakuierte	5	-	14	14	1,0
Sonstige	217	3	870	811	60,0
Insgesamt	380	4	1 456	1 351	100
darunter:					
Kinderreiche Familien	57	-	340	237	17,5
<u>Karlsruhe</u>					
Vertriebene (ohne Umsiedler)	156	13	567	621	14,4
Umgesiedelte Vertriebene	90	2	338	309	7,2
Zugewanderte	393	12	1 380	1 511	35,1
Sachgeschädigte (ohne zurückgef. Evakuierte)	45	3	157	172	4,0
Zurückgeführte Evakuierte	2	-	5	6	0,1
Sonstige	408	13	1 572	1 687	39,2
Insgesamt	1 094	43	4 019	4 306	100
darunter:					
Kinderreiche Familien	158	-	895	651	15,1
<u>Mannheim</u>					
Vertriebene (ohne Umsiedler)	64	3	223	224	4,3
Umgesiedelte Vertriebene	59	-	223	197	3,8
Zugewanderte	337	19	1 161	1 110	21,5
Sachgeschädigte (ohne zurückgef. Evakuierte)	77	4	252	254	4,9
Zurückgeführte Evakuierte	98	15	330	333	6,5
Sonstige	872	35	3 243	3 051	59,0
Insgesamt	1 507	76	5 432	5 169	100
darunter:					
Kinderreiche Familien	71	-	469	300	5,8
<u>Stuttgart</u>					
Vertriebene (ohne Umsiedler)	593	31	2 472	2 526	35,0
Umgesiedelte Vertriebene	50	-	174	189	2,6
Zugewanderte	284	10	1 095	1 126	15,6
Sachgeschädigte (ohne zurückgef. Evakuierte)	73	33	284	327	4,6
Zurückgeführte Evakuierte	18	6	55	64	0,9
Sonstige	694	40	2 701	2 980	41,3
Insgesamt	1 712	120	6 781	7 212	100
darunter:					
Kinderreiche Familien	407	-	2 370	1 917	26,6
<u>Bayern</u>					
<u>Augsburg</u>					
Vertriebene (ohne Umsiedler)	402	12	1 331	1 523	30,2
Umgesiedelte Vertriebene	-	-	-	-	-
Zugewanderte	166	12	535	541	10,7
Sachgeschädigte (ohne zurückgef. Evakuierte)	111	12	394	438	8,7
Zurückgeführte Evakuierte	9	1	36	36	0,7
Sonstige	630	46	2 129	2 510	49,7
Insgesamt	1 318	83	4 425	5 048	100
darunter:					
Kinderreiche Familien	39	-	267	202	4,0
<u>München</u>					
Vertriebene (ohne Umsiedler)	1 035	94	3 437	3 288	21,3
Umgesiedelte Vertriebene	-	-	-	-	-
Zugewanderte	282	20	895	852	5,5
Sachgeschädigte (ohne zurückgef. Evakuierte)	279	79	934	900	5,8
Zurückgeführte Evakuierte	21	4	79	69	0,5
Sonstige	3 288	322	10 541	10 318	66,9
Insgesamt	4 905	519	15 886	15 427	100
darunter:					
Kinderreiche Familien	164	-	1 024	619	4,0
<u>Nürnberg</u>					
Vertriebene (ohne Umsiedler)	678	39	2 259	2 765	21,9
Umgesiedelte Vertriebene	-	-	-	-	-
Zugewanderte	436	20	1 514	1 737	13,8
Sachgeschädigte (ohne zurückgef. Evakuierte)	689	77	2 228	2 960	23,4
Zurückgeführte Evakuierte	10	3	44	48	0,4
Sonstige	1 257	83	4 142	5 112	40,5
Insgesamt	3 070	222	10 187	12 622	100
darunter:					
Kinderreiche Familien	304	-	1 649	1 423	11,3

Bauwirtschaft, Bautätigkeit, Wohnungen

In dieser Serie sind die periodischen Veröffentlichungen auf dem Gebiete der Bau- und Wohnungswirtschaft zusammengefaßt.

Reihe 1: Ausgewählte Zahlen für die Bauwirtschaft

Diese monatlich erscheinende Reihe enthält in drei Hauptabschnitten die Zahlen über Beschäftigung und Umsatz im Bauhauptgewerbe, Baugenehmigungen und -fertigstellungen sowie ausgewählte, die Bauwirtschaft interessierende Tatbestände, wie Erwerbstätigkeit, Baustoffproduktion und -preise, Bauarbeiterverdienste, Zahlen über den Geld- und Kapitalmarkt. Hinweise auf weitere Fundstellen für ausführlicheres Zahlenmaterial befinden sich bei den einzelnen Tabellen dieses dritten Hauptabschnittes.

Reihe 2: Bauhauptgewerbe

In einem ersten Hauptabschnitt dieser jährlich erscheinenden Reihe werden die Monatsergebnisse des abgelaufenen Jahres und Gesamtergebnisse für die letzten Jahre zusammengefaßt, die monatlich in Reihe 1 erscheinen. Den zweiten umfangreicheren Hauptabschnitt bilden die Ergebnisse der Totalerhebung im Juli, bei denen – in der Gliederung nach Bauarten, nach der Betriebsgröße sowie nach Handwerk und Industrie – Angaben über Zweige des Bauhauptgewerbes, Beschäftigte nach der Stellung im Betrieb und verfügbare Geräte gebracht werden.

Reihe 3: Bautätigkeit

Die Jahresergebnisse zu den in Reihe 1 veröffentlichten Angaben über Baugenehmigungen und -fertigstellungen, letztere in tieferer sachlicher und regionaler Gliederung, sowie die Ergebnisse der Bauüberhangserhebung sind in dieser Reihe zusammengefaßt. Die im öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau fertiggestellten Bauvorhaben sind gesondert dargestellt.

Reihe 4: Bewilligungen im öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau

Vierteljährliche und jährliche Veröffentlichungen über veranschlagte Finanzierungsmittel und deren Quellen, Art der Förderung, Raumzahl und Wohnfläche der Wohnungen, Eigentumsform und Zweckbindung der Wohnungen sowie Mieten bilden den Inhalt dieser Reihe. Im Jahresheft wird außerdem über Baukosten, umbauten Raum, Bauweise und Gebäudegröße berichtet.

Reihe 5: Wohnraumvergabe

In jährlich erscheinenden Heften wird über erstmalige Vergabe von neu geschaffenem Wohnraum des öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbaues an die verschiedenen Personengruppen in den Ländern und Großstädten berichtet. Die Angaben werden für Zahl der Fälle, Personen und Räume gebracht.

Reihe 6: Bestand an Wohnungen

In dieser Reihe wird jeweils für das Jahresende (erstmalig für Ende 1957) der Bestand an Normalwohngebäuden sowie der Bestand an Normalwohnungen nach der Größe (Raumzahl) und an Normalwohnräumen in tieferer regionaler Gliederung (kleinste Einheit = Kreise) veröffentlicht.

Ergebnisse einmaliger Zählungen erscheinen in der Reihe „Statistik der Bundesrepublik Deutschland“, z. B. „Wohnungsstatistik 1956/57“ als Band 201

HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT · WIESBADEN

VERLAG: W. KOHLHAMMER GmbH · STUTTGART UND MAINZ